



**Tierschutzverein
Alfeld e.V.**

Tierschutzpost Weihnachten 2021



**Vereinshotline
(0151) 2 88888 34**



Liebe Mitglieder,

in anderen als diesen bewegten Zeiten würden wir uns an einem Adventswochenende auf dem schönen Alfelder Weihnachtsmarkt sehen können...

Auch wir sind sehr traurig, dass das auch dieses Jahr nicht möglich ist.

Trotzdem halten Sie jetzt unsere kleine Weihnachtspost in den Händen, denn Tierschutz darf auch in der Pandemie keine Pause machen!

Ein erfülltes, arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns, das wir, nicht zuletzt dank ihrer großen Spendenbereitschaft für unsere Schützlinge sehr zum Vorteil gestalten konnten!

In harmonischer Zusammenarbeit und mit viel tatkräftiger Hilfe konnten wir so einiges bewirken und auf den Weg bringen. Im Detail soll hier gar nicht näher drauf eingegangen werden, man konnte und kann es der Presse, der Homepage und auch Facebook entnehmen.

An dieser Stelle vielen Dank allen Unterstützern!

Erfreuen Sie sich nun an zwei kleinen Geschichten, die stellvertretend für unsere Arbeit dieses Jahr stehen sollen.

Verbunden mit ganz herzlichen Grüßen wünschen wir Ihnen nun eine besinnliche Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für 2022!

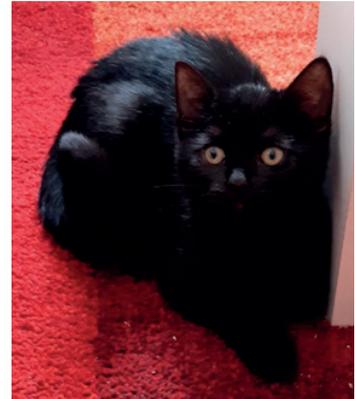
Ihr Vorstand des Tierschutzvereins Alfeld e.V.

Alfelds schwarze Panther oder „black is beautiful!“

Seit geraumer Zeit hat sich eine verwilderte Population schwarzer Katzen im Bereich der Innenstadt angesiedelt.

Wir sind sehr bemüht, die Anzahl der Katzen engmaschig zu kontrollieren.

Durch Einrichtung von verlässlichen Futterstellen, die dankenswerterweise von tierfreundlichen Anwohnern betreut werden, konnten bis jetzt vier erwachsene Katzen kastriert und 10 Welpen verschiedenen Alters in Pflegestellen untergebracht werden. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen, denn vor allem die Mutterkatzen fordern unsere ganze Erfahrung, da sie, hochintelligent, sich natürlich nicht so einfach einfangen lassen wollen. Sie sind schon etwas Besonderes!



Diese bildhübschen Mini-Panther suchen noch ein schönes Zuhause.

Es war einmal... (k)eine Weihnachtsgeschichte

Ein kleines Dorf irgendwo in unserem Landkreis. Ganz normale Menschen, so wie du und ich leben dort. Wie überall gibt es Freundschaften und Feindschaften, nette und unangenehme Menschen, verträgliche und unangenehme Nachbarn.

Und weil man sich seine Nachbarn in der Regel nicht aussuchen kann, wollte der Zufall es so, dass zwei Familien nebeneinander wohnen, die nicht in der Lage sind ein vernünftiges Nachbarschaftsverhältnis zu leben und zu pflegen. Der Streit eskalierte, Schiedsstelle und Gericht wurden bemüht, in Revision gegangen, ein Urteil gefällt.

Für einen Nachbarn eine Bestätigung seines Vorgehens, für den anderen eine echte Katastrophe. Die Bauordnung in diesem Wohngebiet sieht maximal 2 Hunde pro Haus vor.

Es waren mehr als zwei Hunde. Nun musste die Familie entscheiden von welchem Tier man sich trennen wollte und konnte. Ganz jung war keiner der Hunde mehr, alle lebten schon lange in der Familie inzwischen war der jüngste 8 und der älteste 14.

Die Wahl fiel auf Emma, eine kleine Mix-Hündin, Alter: 13 Jahre.

Jetzt kommt der Tierschutzverein ins Spiel! Nicht alle Märchen gehen gut aus, dieses schon.

Wir haben eine neue Heimat für Emma gefunden. Sie konnte in eine neue Familie vermittelt werden. Sie lebt glücklich und zufrieden hoffentlich noch lange in ihrer neuen Familie mit neu kennengelernten tierischen Geschwistern.

